ETH zürich

Research Collection



Data Collection

Data on farmers' adoption of climate change mitigation measures, individual characteristics, risk attitudes and social influences in a region of Switzerland

Author(s):

Kreft, Cordelia; Huber, Robert; Wüpper, David Johannes; Finger, Robert

Publication Date:

2019-12

Permanent Link:

https://doi.org/10.3929/ethz-b-000383116 →

Rights / License:

In Copyright - Non-Commercial Use Permitted →

This page was generated automatically upon download from the <u>ETH Zurich Research Collection</u>. For more information please consult the <u>Terms of use</u>.

Befragung zum landwirtschaftlichen Klimaschutz im Zürcher Weinland 2019

Einführung

Sehr geehrte Landwirtinnen und Landwirte

Vor dem Hintergrund der globalen Erwärmung beschäftigen wir uns mit den Möglichkeiten des Klimaschutzes in der Schweizer Landwirtschaft. Insbesondere sind wir daran interessiert, die Entscheidungen von Landwirtinnen und Landwirten zum praktischen Klimaschutz besser zu verstehen. Dafür sind Ihre Einschätzungen sowie Angaben zu Ihren persönlichen Netzwerken, Präferenzen und Risikoeinstellungen von zentraler Bedeutung. Da es um Ihre ganz persönlichen Einschätzungen geht, gibt es keine falschen Antworten.

Das Ausfüllen des Fragebogens dauert etwa 30 Minuten. Als Dank für die Beantwortung aller Fragen erhalten Sie nach Ablauf der Umfrage CHF 10. Im letzten Teil können Sie zusätzlich bis zu CHF 190 gewinnen. Gerne schicken wir Ihnen bei Interesse zudem eine Zusammenfassung der Umfrageergebnisse.

Ihre Daten und Angaben werden selbstverständlich streng vertraulich behandelt und ausschliesslich anonymisiert zu wissenschaftlichen Zwecken verwendet.

Wir bedanken uns schon jetzt sehr herzlich für Ihre Teilnahme!

Für Fragen wenden Sie sich bitte an: Cordelia Kreft Gruppe für Agrarökonomie und -politik ETH Zürich ckreft@ethz.ch

Mit besten Grüssen, Cordelia Kreft (ETH Zürich)

Einschätzungen zum Klimawandel

In diesen Fragen geht es um die Folgen des Klimawandels für die Schweizer Landwirtschaft und für Ihren Betrieb. Es gibt dabei keine richtigen oder falschen Antworten. Es geht ausschliesslich um Ihre ganz persönlichen Einschätzungen.

Q1. Denken Sie, dass der Klimawandel Folgen für die Landwirtschaft in der Schweiz haben wird?

Bitten wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

Sehr negative Folgen	2	Nein, keine Folgen 3	4	Sehr positive Folgen 5

Q2. Wie haben Sie die Häufigkeit extremer Wetterereignisse über die vergangenen 10 Jahre auf Ihrem Betrieb wahrgenommen?

	Starke Zunahme 1	2	Keine Veränderung 3	4	Starke Abnahme 5
Hagelereignisse					
Andauernde Trockenphasen					
Frost im Herbst und Frühling					
Starkregen					
Lange Niederschlagsperioden					
Hohe Temperaturen und Hitzewellen					

Q3. Wie beurteilen Sie die Folgen des Klimawandels für die wirtschaftliche Entwicklung Ihres Betriebs?

Sehr negative Folgen	2	Keine Folgen 3	4	Sehr positive Folgen 5

Q4. Wie beurteilen Sie die folgenden Aussagen zu Ihrer Rolle als Landwirt/in im Klimaschutz?

	Ich stimme überhaupt nicht zu 1	2	3	4	Ich stimme vollkommen zu 5
Ich kann auf meinem Betrieb etwas gegen den Klimawandel tun, indem ich Treibhausgase reduziere.					
Mein Verhalten als Landwirt/in beeinflusst den Klimawandel.					
Wie erfolgreich ich Treibhausgase auf dem Betrieb reduzieren kann, hängt hauptsächlich von meinen Fähigkeiten als Landwirt/in ab.					

Ich bin zuversichtlich, dass ich					
Treibhausgase reduzieren und gleichzeitig					
erfolgreich produzieren kann.					
Der Klimawandel ist ein Problem, an dem ich	П	П	П		П
nichts ändern kann.	Ш	Ш	Ш	Ш	Ш

Landwirtschaftlicher Klimaschutz

In diesem Teil der Umfrage möchten wir erfahren, welche Klimaschutz-Massnahmen Sie auf Ihrem Betrieb umsetzen und wie Sie den Nutzen verschiedener Massnahmen einschätzen.

Auch hier gibt es nicht richtig oder falsch, es geht einzig um Ihre ganz persönliche Einschätzung.

Q5: Welche der folgenden Massnahmen setzen Sie aktuell auf Ihrem Betrieb um und für wirksam halten Sie die Massnahmen im Klimaschutz?

Bitte geben Sie die zutreffenden Antworten für jede Massnahme an.

	Setzen Sie die Massnahme um?			Für wie	Für wie wirksam halten Sie die Massnahme im Klimaschutz?				
	Ja	Nein	Nicht relevant für meinen Betriebstyp.	Bringt überhaupt nichts. 1	2	3	4	Bringt sehr viel 5	Weiss nicht
Ich ersetze einen Teil des (importierten) Kraftfutters für meine Tiere mit einheimischen Körnerleguminosen (z.B. Eiweisserbsen, Lupinen, Ackerbohnen, europäische Soja).									
Ich reduziere den Kraftfutteranteil meiner Tiere auf höchstens 10 Prozent der Ration.									
Ich erreiche bei meinen Kühen eine Laktationszahl von mindestens 5.									
Ich setze beim Rindvieh auf eine Zweinutzungsrasse (z.B. Original Braunvieh).									
Ich füttere meinem Rindvieh Tannine, Leinsamen oder ähnliche Futterzusätze zur Reduktion der Methan- Emissionen aus der Verdauung.									
Das Güllelager auf meinem Hof ist abgedeckt.									
Ich kompostiere den Hofdünger.									
Ich bringe den Dünger mit einem Schleppschlauch oder einer ähnlichen Technik bodennah aus.									
Ich säe Zwischen- oder Untersaaten in meine Kulturen.									
Ich bearbeite meine Ackerflächen ohne Pflug.									
Ich habe eine Solaranlage zur Energieerzeugung.									

Gülle und Mist von meinem Betrieb werden in einer Biogasanlage vergärt.					
Bei Arbeitsgängen mit dem Traktor fahre ich im Eco- Drive Modus (treibstoffsparend).					

Q5a: Setzen Sie aktuell weitere oder andere Massnahmen zur Reduktion von Treibhausgasen auf Ihrem Betrieb um?

Bitte schreiben Sie diese in das Kommentarfeld.

Q6: Welche der Massnahmen, die Sie momentan *nicht* umsetzen, könnten Sie sich in Zukunft für Ihren Betrieb vorstellen, welche nicht?

	Kann ich mir für mich und meinen Betrieb vorstellen.	Kann ich mir für mich und meinen Betrieb nicht vorstellen.
Ich ersetze einen Teil des (importierten) Kraftfutters für meine Tiere mit einheimischen Körnerleguminosen (z.B. Eiweisserbsen, Lupinen, Ackerbohnen, europäische Soja).		
Ich reduziere den Kraftfutteranteil meiner Tiere auf höchstens 10 Prozent der Ration.		
Ich erreiche bei meinen Kühen eine Laktationszahl von mindestens 5.		
Ich setze beim Rindvieh auf eine Zweinutzungsrasse (z.B. Original Braunvieh).		
Ich füttere meinem Rindvieh Tannine, Leinsamen oder ähnliche Futterzusätze zur Reduktion der Methan-Emissionen aus der Verdauung.		
Das Güllelager auf meinem Hof ist abgedeckt.		
Ich kompostiere den Hofdünger.		
Ich bringe den Dünger mit einem Schleppschlauch oder einer ähnlichen Technik bodennah aus.		
Ich säe Zwischen- oder Untersaaten in meine Kulturen.		
Ich bearbeite meine Ackerflächen ohne Pflug.		
Ich habe eine Solaranlage zur Energieerzeugung.		
Gülle und Mist von meinem Betrieb werden in einer Biogasanlage vergärt.		
Bei Arbeitsgängen mit dem Traktor fahre ich im Eco-Drive Modus (treibstoffsparend).		

Persönliche Werte und Präferenzen

Die folgenden Fragen dienen dazu, Ihre **persönlichen Werte und Präferenzen** in Bezug auf Landwirtschaft und Klimaschutz zu erheben. Ausserdem möchten wir herausfinden, wie Sie Ihren Betrieb und sich selbst beim landwirtschaftlichen Klimaschutz einschätzen.

Q7: Welche ist die höchste Ausbildung, die Sie abgeschlossen haben?

☐ Landwirtschaftliche Lehre
☐ Landwirtschaftliche Meisterprüfung
☐ Agrotechniker/in oder Agrokaufmann/frau HF
☐ Fachhochschule, Universität oder ETH
☐ Sonstige:

Q8: Welche Tätigkeiten können Sie sich grundsätzlich für Ihren Betrieb vorstellen und welche nicht?

Es spielt dabei keine Rolle, was Sie momentan tatsächlich auf Ihrem Betrieb produzieren.

	Würde ich auf jeden Fall machen ⊚ ⊚ ⊚ 1	© © 2	© (8) 3	⊗ ⊗ 4	Würde ich auf keinen Fall machen ⊗ ⊗ ⊗ 5
Milchviehhaltung					
Rindermast					
Schweinehaltung					
Geflügelhaltung					
Ackerbau					
Sonderkulturen					
Ausserlandwirtschaftliche Tätigkeit					

Q9: Bitte ordnen Sie die folgenden Ziele danach, wie wichtig sie Ihnen für die Entscheidungen auf dem Betrieb sind.

Ordnen Sie die Elemente in die rechte Liste ein (höchste Bewertung oben). Die Elemente können mit der Maus verschoben werden. Doppelklick verschiebt ein Element in die andere Liste.

Die Umwelt und natürliche Ressourcen schützen.
Treibhausgase auf dem Betrieb reduzieren.
Einen möglichst hohen Ertrag erzielen.
Von anderen Landwirtinnen und Landwirten in der Region
anerkannt werden.
Ein möglichst hohes Einkommen aus der Landwirtschaft
erwirtschaften.
Eine hohe Artenvielfalt von Tieren und Pflanzen auf meinem Land
bewahren.

Q10: Wie gut treffen die folgenden Aussagen auf Sie und Ihren Betrieb zu?

Bitte wählen Sie Ihre Antwort auf der Skala von 1 («Trifft überhaupt nicht zu») bis 5 («Trifft vollkommen zu»).

	Trifft überhaupt nicht zu.				Trifft vollkommen zu.
	1	2	3	4	5
Mit der Bewirtschaftung meines Betriebs leiste ich einen Beitrag gegen den Klimawandel.					
Ich erziele regelmässig hohe Erträge.					
Die Artenvielfalt von Tieren und Pflanzen auf dem von mir bewirtschafteten Land ist hoch.					
Meine Böden sind gesund und fruchtbar.					
Mein landwirtschaftliches Einkommen ermöglicht mir und meiner Familie ein gutes Leben.					
Von den Landwirtinnen und Landwirten in der Region fühle ich mich anerkannt.					

Q11: Wie gut treffen die folgenden Aussagen auf Sie persönlich zu?

Bitte wählen Sie Ihre Antwort auf der Skala von 1 («Trifft überhaupt nicht zu») bis 5 («Trifft vollkommen zu»).

	Trifft vollkommen zu. 1	2	3	4	Trifft überhaupt nicht zu. 5
Ich bin ein/e Pionier/in im Klimaschutz und setze entsprechende Massnahmen um, auch wenn damit wirtschaftliche Risiken verbunden sind.					
Ich bin bereit, Klimaschutz- Massnahmen früher umzusetzen als andere Landwirtinnen und Landwirte in der Region.					
Ich bin offen für Klimaschutz- Massnahmen, aber ich möchte vorher alle Aspekte durchdenken. Dabei orientiere ich mich an den Erfahrungen anderer Landwirtinnen und Landwirte.					
Klimaschutz-Massnahmen setze ich grundsätzlich erst um, wenn sie bereits eine Weile von Anderen umgesetzt worden sind und sich bewährt haben.					
Ich verlasse mich auf das Altbewährte. Klimaschutz- Massnahmen auf meinem Betrieb umzusetzen ist mir wirtschaftlich zu riskant.					

Einkommen und Zufriedenheit

In diesem Teil geht es um Ihre Zufriedenheit mit Ihrem aktuellen Einkommen. Die ersten beiden Fragen beziehen sich auf das rein landwirtschaftliche Einkommen pro Jahr (inkl. Direktzahlungen, ohne ausserlandwirtschaftlichen Nebenerwerb). Die dritte und die vierte Frage beziehen sich auf Ihr gesamtes Erwerbseinkommen pro Jahr (landwirtschaftliches Einkommen, selbstständiges und unselbstständiges ausserlandwirtschaftliches Einkommen).

Q12: Wie zufrieden sind Sie momentan mit Ihrem jährlichen landwirtschaftlichen Einkommen (inkl. Direktzahlungen, ohne ausserlandwirtschaftlichen Nebenerwerb)?

⊕ ⊕ ⊕	◎ ◎	◎ 8	88	88
Sehr zufrieden	Zufrieden	Geht so	Eher unzufrieden	Sehr unzufrieden
1	2	3	4	5

Q13: Unterhalb welches landwirtschaftlichen Einkommens pro Jahr wären Sie nicht mehr zufrieden (in CHF pro Jahr)?

130 000	120 000	110 000	100 000	90 000	80 000	70 000	60 000	50 000	40 000	30 000	20 000	10 000

Q14: Wie zufrieden sind Sie momentan mit Ihrem gesamten Erwerbseinkommen (landwirtschaftliches Einkommen, selbstständiges und unselbstständiges ausserlandwirtschaftliches Einkommen)?

0 0 0	© ©	© 8	88	888
Sehr zufrieden 1	Zufrieden 2	Geht so 3	Eher unzufrieden 4	Sehr unzufrieden 5

Q15: Unterhalb welches gesamten Erwerbseinkommens pro Jahr wären Sie nicht mehr zufrieden (in CHF pro Jahr)?

160 000	150 000	140 000	130 000	120 000	110 000	100 000	90 000	80 000	70 000	60 000	50 000	40 000

Q16: Wie hoch ist der Anteil Ihres rein landwirtschaftlichen Einkommens (inkl. Direktzahlungen, ohne ausserlandwirtschaftlichen Nebenerwerb) an Ihrem gesamten Erwerbseinkommen?

□ 0-25%	
□ 26-50%	
□ 51-75%	
□ 76-100%	

Das soziale Netzwerk

Mithilfe der folgenden Fragen möchten wir verstehen, welche Rolle **soziale Beziehungen und Netzwerke von Landwirtinnen und Landwirten** für den landwirtschaftlichen Klimaschutz spielen (z.B. durch Weitergabe von Wissen und Austausch von Erfahrungen oder Informationen).

Q17: Wie wichtig ist es Ihnen, was Personen in Ihrem Umfeld über den Erfolg Ihres Betriebs und Ihre Fähigkeiten als Landwirt oder Landwirtin denken?

Sehr wichtig 1	2	3	4	Überhaupt nicht wichtig 5

Q18: Wie gut treffen die folgenden Aussagen auf Sie persönlich zu?

Bitte wählen Sie Ihre Antwort auf der Skala von 1 («Trifft überhaupt nicht zu») bis 5 («Trifft vollkommen zu»).

	Trifft überhaupt nicht zu. 1	2	3	4	Trifft vollkommen zu. 5
Es ist mir wichtig, andere Landwirte und Landwirtinnen mit meinem Betrieb zu beeindrucken.					
Ich fühle mich bestätigt, wenn ich ein höheres Einkommen erwirtschafte als andere Betriebe.					
Ich möchte auf meinem Betrieb umwelt- und klimafreundlicher produzieren als andere Landwirte und Landwirtinnen in meinem Umfeld.					
Wenn andere Landwirte oder Landwirtinnen in meinem Umfeld ein höheres Einkommen erwirtschaften als ich, stört mich das.					
Wenn andere Landwirte oder Landwirtinnen in meinem Umfeld Klimaschutz-Massnahmen umsetzen, möchte ich das auf meinem Betrieb ebenfalls.					
Q20: Mit welchen Persone andwirtschaftliche Theme Bitte geben Sie die Namen an, die Ihnen einfallen.	n und über lan	dwirtschaftlich	en Klimaschut	z aus?	
Person 1					
Person 2					
Person 3					
Person 4					
Person 5					
Person 6					
Person 7					

Q21: Geben Sie bitte an, woher Sie die Person kennen, respektive in welcher Beziehung Sie zu der Person stehen (pro Person auszufüllen).

Person 8
Person 9
Person 10

Nachbar/in	Berufskollege/- kollegin	Kollege/Kollegin	Familienmitglied	Partner/in	Vereins- /Verbandskollege/- kollegin	Berater/in	Sonstiges

Q23: Wie wichtig sind Ihnen die Meinungen, Einstellungen und Aktivitäten der genannten Personen für Ihre eigenen Entscheidungen auf dem Betrieb?

Stellen Sie sich zum Beispiel vor, Sie stehen vor der Entscheidung, ob Sie auf Ihrem Betrieb eine neue Massnahme zum Klimaschutz umsetzen wollen oder nicht. Wie wichtig ist Ihnen für solch eine Entscheidung, was die genannte Person denkt, sagt oder selbst auf ihrem Betrieb macht?

Sehr wichtig	Wichtig	Nicht wichtig

Risikoeinstellungen

In den letzten drei Fragen geht es darum, wie Sie mit Risiken umgehen. Erkenntnisse über die Risiko-Einstellungen von Landwirtinnen und Landwirte helfen dabei, praktische Entscheidungen auf dem Betrieb - zum Beispiel im landwirtschaftlichen Klimaschutz - besser zu verstehen.

Die Beantwortung dauert höchstens noch 10 Minuten und Sie können bis zu 190 CHF gewinnen.

Schauen Sie sich dazu bitte unser kurzes Erklärvideo an oder lesen Sie den Text darunter gut durch.



Lottery-Explanation.mp4 (Command Line)

- Stellen Sie sich vor, Sie möchten auf Ihrem Betrieb Klimaschutz betreiben
- Dazu können Sie entweder in Massnahme A oder in Massnahme B investieren.
- Beide Investitionen versprechen eine bestimmte Rendite, z.B. durch höhere Effizienz und Kosteneinsparungen. In der Anschaffung kosten beide Investitionen gleich viel und die jeweilige Rendite wird zum selben Zeitpunkt ausgezahlt.
- Investition A bringt in 3 von 10 Fällen (oder 30%) eine Rendite von 40 000 CHF und in 7 von 10 Fällen (oder 70%) eine Rendite von 10 000 CHF.
- Investition B bringt in 1 von 10 Fällen (oder zu 10%) eine Rendite bei 68 000 CHF, in 9 von 10 Fällen (also zu 90%) allerdings nur 5000 CHF.
- In den folgenden Tabellen nimmt die weniger wahrscheinliche Rendite der Investition B nimmt mit jeder Reihe zu.
- Überlegen Sie bei jeder Frage, ab welcher Rendite von B Sie bereit wären, das höhere Risiko einzugehen und in B statt in die sicherere Variante A zu investieren.
- Es gibt keine richtigen oder falschen Antworten es geht ausschliesslich um Ihre persönlichen Präferenzen.

Ihre Entscheidungen bestimmen, wie viel Geld Sie real gewinnen können:

- Für jede der drei folgenden Fragen wird nach dem Zufallsprinzip eine Reihe gezogen.
- Basierend auf Ihrer Enscheidung in genau dieser Reihe kommt für diese Frage Investition A oder B zum Zug.
- Gemäss den Wahrscheinlichkeiten der jeweiligen Investition (A oder B) wird Ihr Gewinn ausgelost (in Frage 3 kann es auch ein Verlust sein).
- Die Beträge aus jeder Frage werden zusammengezählt und durch 10'000 dividiert.

Sie haben in jeder Reihe die Wahl zwischen Investition A und Investition B. Beide haben die gleichen Kosten und die jeweilige Rendite wird zum selben Zeitpunkt ausgezahlt. Allerdings unterscheiden sich A und B in ihrer Vorhersehbarkeit: Investition A ist über die Reihen stabil. Investition B ist weniger stabil, dafür erhöht sich jedoch die mögliche Rendite von Reihe zu Reihe.

Q24: Bitte geben Sie an, ab welcher Reihe Sie sich für Investition B entscheiden.

Sie können durch Klick auf die Zeile in der Tabelle eine Auswahl treffen. Diese entspricht der ersten Reihe, in der Sie B wählen.

	Invest	rition A	Investition B		
	30%	70%	10%	90%	
1 🗆	40.000 CHF	10.000 CHF	68.000 CHF	5000 CHF	
2 🗆	40.000 CHF	10.000 CHF	75.000 CHF	5000 CHF	
3 🗆	40.000 CHF	10.000 CHF	83.000 CHF	5000 CHF	
4 🗆	40.000 CHF	10.000 CHF	93.000 CHF	5000 CHF	
5 🗆	40.000 CHF	10.000 CHF	106.000 CHF	5000 CHF	
6 🗆	40.000 CHF	10.000 CHF	125.000 CHF	5000 CHF	
7 🗆	40.000 CHF	10.000 CHF	150.000 CHF	5000 CHF	
8 🗆	40.000 CHF	10.000 CHF	185.000 CHF	5000 CHF	
9 🗆	40.000 CHF	10.000 CHF	220.000 CHF	5000 CHF	
10 □	40.000 CHF	10.000 CHF	300.000 CHF	5000 CHF	
11 🗆	40.000 CHF	10.000 CHF	400.000 CHF	5000 CHF	
12 □	40.000 CHF	10.000 CHF	600.000 CHF	5000 CHF	
13 □	40.000 CHF	10.000 CHF	1.000.000 CHF	5000 CHF	
14 □	40.000 CHF	10.000 CHF	1.700.000 CHF	5000 CHF	
Nie □					

Q25: Bitte geben Sie an, ab welcher Reihe Sie sich für Investition B entscheiden.

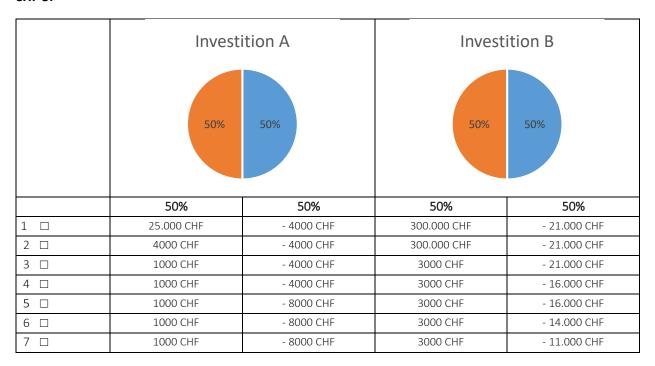
Sie können durch Klick auf die Zeile in der Tabelle eine Auswahl treffen. Diese entspricht der ersten Reihe, in der Sie B wählen.

	Invest	ition A	Investi	tion B
	90%		70%	
	90%	10%	70%	30%
1 🗆	40.000 CHF	30.000 CHF	54.000 CHF	5000 CHF
2 🗆	40.000 CHF	30.000 CHF	56.000 CHF	5000 CHF
3 🗆	40.000 CHF	30.000 CHF	58.000 CHF	5000 CHF
4 🗆	40.000 CHF	30.000 CHF	60.000 CHF	5000 CHF
5 🗆	40.000 CHF	30.000 CHF	62.000 CHF	5000 CHF
6 🗆	40.000 CHF	30.000 CHF	65.000 CHF	5000 CHF
7 🗆	40.000 CHF	30.000 CHF	68.000 CHF	5000 CHF
8 🗆	40.000 CHF	30.000 CHF	72.000 CHF	5000 CHF
9 🗆	40.000 CHF	30.000 CHF	77.000 CHF	5000 CHF
10 □	40.000 CHF	30.000 CHF	83.000 CHF	5000 CHF
11 🗆	40.000 CHF	30.000 CHF	90.000 CHF	5000 CHF
12 🗆	40.000 CHF	30.000 CHF	100.000 CHF	5000 CHF
13 □	40.000 CHF	30.000 CHF	110.000 CHF	5000 CHF
14 □	40.000 CHF	30.000 CHF	130.000 CHF	5000 CHF
Nie □				

Q26: Bitte geben Sie an, ab welcher Reihe Sie sich für Investition B entscheiden.

Sie können durch Klick auf die Zeile in der Tabelle eine Auswahl treffen. Diese entspricht der ersten Reihe, in der Sie B wählen.

Beachten Sie: In dieser Frage können Sie auch Geld verlieren. Daher erhalten Sie nun CHF 5, von denen die allfälligen Verluste aus dieser Aufgabe abgezogen werden, wenn Ihr gesamter Gewinn nach Ablauf der Umfrage berechnet wird. Sie können real in keinem Fall mehr verlieren als diese CHF 5.



Q27: Möchten Sie nach Ablauf der Umfrage CHF 10 als Dank für Ihre Teilnahme sowie Ihren Gewinn auf Ihr Konto erhalten?

Ja	Nein		

Q28: Wenn ja, bitte geben Sie Ihre Kontodaten an, damit wir Ihnen CHF 10 und Ihren Gewinn nach Ablauf der Umfrage überweisen können.

Kontoinhaber/in:	
IBAN:	

Q29: Möchten Sie eine Zusammenfassung der Befragungsergebnisse erhalten?

Ja	Nein

U3 0	· Hahan	Sia	ahschl	hnassai	noch	Romor	kungen?
いろい	r manen) NIP >	ansoni	16666111	noch	bemer	KUNSEN

Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme!

Ihre Angaben und persönlichen Daten werden selbstverständlich streng vertraulich behandelt und ausschliesslich zu wissenschaftlichen Zwecken verwendet.

Nach Ablauf der Umfrage werden wir Ihren Gewinn ermitteln. Wenn Sie die entsprechende Frage mit "Ja" beantwortet und Ihre Kontodaten angegeben haben, werden wir Ihren Gewinn auf Ihr Konto überweisen.

Wir senden Ihnen zudem gerne eine Zusammenfassung der Umfrageergebnisse, sofern Sie Ihr Interesse entsprechend angegeben haben.

Bei Fragen und Anregungen kontaktieren Sie bitte:

Cordelia Kreft

Gruppe für Agrarökonomie und -politik ETH Zürich ckreft@ethz.ch

Sie können den Browser nun schliessen.

Mit besten Grüssen,

Cordelia Kreft